

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 24

Rubrik: Nebi-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Lausanne

Im Großen Rat erfolgte eine Interpellation, betreffend «schwarze Kassen» der waadtländischen Gemeinde Saint-Cierges. Deren Gemeindeväter leisteten sich «Studienreisen» nach Marokko, den Balearen und Italien, die sie zwar nicht direkt aus der Gemeindekasse, sondern aus einem Nebenkasseli be-rappten, das aus Holzverkäufen und aus Bauaufträgen der Gemeinde gespiesen wurde. – Schwarze Kassen sind in der Schweiz nicht genehm. Studienreisen von Behörden haben so plausibel dargestellt zu werden, daß sie über die Gemeinderechnung finanziert werden können ...

Zürich

Den städtischen Detektiven der Sittenpolizei, die jeden Abend die vom Milieu frequentierten Bars zu besuchen haben, sofern sie ihre Aufgaben richtig erfüllen wollen, werden monatlich 60 Franken an Spesen, also pro Tag 2 Franken, ausbezahlt. – Sittenpolizisten sind in den Bars daran zu erkennen, daß sie immer zu zweit ein Glas Süßmost bestellen!

Genf

Künftig werden auch in Genf Jagdpatente nur an solche Antragsteller ausgegeben, die sich über einen bestandenen «Jägerkurs» ausweisen können. Dieser eintägige Kurs umfaßt

Kenntnisse der schweizerischen Jagdgesetze, Genfer Sonderbestimmungen, Kenntnisse der Wildarten, Schonzeiten und Unterricht im Schießen. – Eine Prüfung im Jägerlatein wird nur bei welschen Kandidaten abgenommen. Deutschschweizer verstehen ihre Genfer Jagd-erlebnisse sowieso genügend farbig zu schil- dern ...

Paris

Die französische Hauptstadt wurde zu Ehren des belgischen Königspaares mit 5000 belgi- schen Flaggen geschmückt, die eigens für sol- che Zwecke auf Lager gehalten wurden. Zwei Tage vor Ankunft des königlichen Paares stellte man fest, daß die Farben dieser Flag- gen verblaßt waren, und man hatte gerade noch Zeit, sie schnell aufzufrischen. Es soll nun in Paris ein Mann damit beauftragt wer- den, die Flaggen immer frisch zu halten. Vor allem auch jene der provisorischen algeri- schen Regierung ...

Die Akten des Prozesses der Ex-Generäle gehen in Druck und dürften ein Best-Zeller werden.

USA

Präsident Kennedy erklärte an die Adresse Chruschtschows: «Unsere Knie zittern nicht vor dem Wort «Revolution»! In der Tat. Vor diesem Wort zittern heute eher die Schwab- belbäuche der roten Bonzen.

Aus der Presse

Wie von Seiten der beteiligten Parteien mit- geteilt wird, verläßt der bisherige Chef- redaktor auf eigenen Wunsch seinen Posten beim «Blick». – Vom Blick zurück (im Zorn??)

Palma de Mallorca

Auf Mallorca wird ein großes Luxushotel eröffnet, von einer Aktiengesellschaft, deren Hauptaktionäre Prinz Rainier und Prinzessin Grace von Monaco sind. Hoffentlich hat das Hotel eine Spielbank. Dann besteht näm- lich alle Aussicht, daß Rainier und Grace weiterhin Luxushotels bauen können ...

Film

Der italienischen Schauspielerin Sophia Lo- ren und ihrer französischen Kollegin Brigitte Bardot ist der Davids-Preis des Internatio- nalen Filmklubs in Rom verliehen worden. – Der Davids-Preis besteht aus sinnvoll-ver- wirrenden Kurven höherer Ordnung in Gold.

Atlanta

Das Ensemble der New Yorker Metropolitan Opera tritt auf seiner Tournee auch in den Südstaaten auf, ließ aber die Behörden von Atlanta und Dallas wissen, daß es dort nicht spielen werde, wenn nicht auch die farbige Bevölkerung zu den Vorstellungen zugelas- sen werde. Vielleicht möchten die Mitglieder der Met einmal sehen, wie der «Othello» en- det, wenn das Publikum ihn spielt?

England

Die Welt beschäftigt sich gegenwärtig mit der Tatsache, daß Prinzessin Margarets Kind vielleicht bürgerlich auf die Welt kommen muß!!!! Tony Armstrong soll nämlich nicht willens sein, nur deshalb geadelt zu werden, damit sein Kind keinen bürgerlichen Vater hat. Diese Einstellung adelt ihn ...

Kreml

Chruschtschow: «Ein Teufelskerl, dieser Fi- del mit seinem Austauschgeschäft! Daß wir nie auf diese Idee gekommen sind! Wir hät- ten auch noch einige tausend Kriegsgefangene zurückzugeben, und mit den dafür von der Bundesrepublik und Italien eingehandelten Traktoren wäre unsere Agrarkrise gelöst!

Konferenzen

Nachdem an beiden Konferenzen in Genf und Evian bis jetzt noch nichts erreicht wor- den ist, sollte man vielleicht die Frage prü- fen, ob man nicht eher ans Ziel käme, wenn man die Teilnehmer gegenseitig austauschen würde.

Sport

Der über hundert Kilogramm schwere Bill Nieder, Olympiasieger im Kugelstoßen, ver- suchte sich als Berufsboxer, flog aber bei seinem ersten Kampf nach zwei Minuten aus dem Ring. Aus dem Kugelstoßer wurde selbst eine gestoßene Kugel.

NEBI-TELEGRAMME

Staatssekretär Rusk reiste in fünf Monaten 100 000 km. US-Außenministerium immer in den Lüften!

Polizei-Helikopter zerstörten Rebberge der renitenten Walliser Winzer. Direkte Demo- kratie.

Kubanischer Nickel mit sowjetischer Hilfe ausgebeutet. Castro zufrieden, denn: USSR ist Meister im Ausbeuten. Dä

Rauhe Bise
in Stockholm

